

MEIN MÜNCHEN

Hier erzählen Münchner, wo sie gerne ausgehen und was ihnen die Stadt bedeutet. Heute ist das die Fotografin Sandy (47), die wir in der Corneliusstraße getroffen haben.



„Die Primavera in der Pizzeria Monaco“

„Ich persönlich verbinde mit München die viele Sonne – und das ist mit Gold nicht aufzuwiegen. Außerdem gibt es an der Isar ein wahnsinnig großes Freizeitangebot. Als erstes fällt mir da der Englische Garten ein, durch den ich vier Stunden laufen kann – und dann immer noch nicht durch bin.“

München ist auch eine enorm sichere Stadt. Da könnte ich als Frau nackt über den Viktualienmarkt laufen und es passiert: nichts. Ich bin oft im Café Glockenspiel am Marienplatz. Am liebsten esse ich dort Dorade auf Salat. Die schmeckt gut und ist krustig.

Meine Pizza esse ich sehr gerne in der Pizzeria Monaco in der Reichenbachstraße. Meistens bestelle ich die Primavera, die hat für mich absolutes Suchtpotenzial.“

Foto/Umfrage: Daniel von Loeper

„Genieß dich glücklich“

Das „Ringlers“ in der Sendlinger Straße bietet schnelle Speisen für kurze Mittagspausen – und Marmelade

Für die Sache mit der Tür hat Martin Ringler (35) noch keine befriedigende Lösung gefunden. Lässt er sie offen, wird es zwar kalt drinnen, aber die Passanten wagen den Schritt hinein. Lässt er sie geschlossen, spähen sie den Laden durch die offene Fensterfront zwar aus, ziehen dann aber vielleicht weiter.

Im Sommer haben die Ringlers 834 Gläser Marmelade eingekocht

Ein Fehler, möchte man ihnen zurufen, denn mit dem „Ringlers“ hat Ende Oktober ein vielversprechender Imbiss in der Sendlinger Straße eröffnet. Martin Ringler führt ihn zusammen mit seiner Frau Valerie (35), und man kann nicht sagen, dass die beiden Neulinge in der Gastronomie wären. Sie lernten sich im „Schiffchen“ kennen, einem Düsseldorfer Sterne-Restaurant, bauten dann das Unternehmen von Holger Stromberg mit auf, er als Geschäftsführer, sie als Küchen-Chefin. „Für uns waren diese Jahre wie eine Art Selbstständigkeit auf Probe“, sagt Martin Ringler.

Im Ringlers setzen er und seine Frau auf einfache Gerichte, getreu dem Motto: „Geschmack muss nicht kompliziert sein“. Jeden Morgen gibt es Croissants (1,60 Euro) und belegte Pausenbrote aus der



Die Karte wird im „Ringlers“ an die Wand über dem Tresen projiziert. Neun Plätze gibt es hier nur, viele nehmen ihr Essen gleich mit.

Brotmanufaktur Schmidt in der Steinstraße (2,80 Euro). Mittags warten täglich wechselnde Speisen zwischen 3,50 und 8 Euro die Portion, ges-

tern etwa eine Kartoffelsuppe für 3,90 Euro oder ein Rindfleisch-Gröstl für 6,40 Euro. Auf der Karte, die die Ringlers täglich ins Internet stellen

und an die Wand über dem Tresen projizieren, stehen aber auch Sandwiches, die üblichen Kaffeespezialitäten und hausgemachter Kuchen (2 Euro). Wir testeten das Ox Grill Sandwich (4,80 Euro), an dem uns neben den Ochsenfetzen aus der Landmetzgerei Gassner in Wasserburg sowohl das Brot aus der Öko-Bäckerei Mauerer als auch der „Spezielsenf“ ausgesprochen gut gefielen.

Am Grill selbst steht übrigens Martins Bruder Chris-

tian. Der Imbiss ist im besten Sinne ein Familienunternehmen. Valeries Papa spielt bei Bedarf den Handwerker, während die Mamas bei der Marmeladenproduktion behilflich waren. 834 Gläser haben die Ringlers den Sommer über gekocht, abgefüllt und mit Etikett versehen. Wer ein Glas Rhabarber-, Himbeer-, Erdbeer- oder Birnen-Aufstrich haben will, muss 5,20 oder 5,70 Euro zahlen. Der Holunderblütensirup, ebenfalls aus eigener Produktion, kostet 6,50 die 0,5-Liter-Flasche.

„Genieß dich glücklich“, steht in Neonschrift an der einen Wand im Ringlers. Das ist hier einfacher als die Sache mit der Tür. **Thierry Backes**

Sendlinger Straße 45, Mo. bis Sa. 9 – 19 Uhr, ringlers.net, © 26 55 49

www.az-muenchen.de

Mehr Artikel zum Thema Ausgehen lesen Sie online auf: az-muenchen.de/ausgehen

DAS MACHE ICH

Ralph Hub

Lokalredaktion Abendzeitung



Schlaflos für Präsident Obama

Nach einer grausam kurzen Nacht werde ich heute früh zu Bett gehen. Den Wahlkrimi um das Weiße Haus muss ich erst einmal verdauen.

Als 2000 George Bush gegen Al Gore antrat, lag nachts um zwei Uhr der Demokrat knapp in Führung. Das Rennen ist gelaufen, dachte ich und ging beruhigt schlafen.

Am nächsten Morgen war Bush Präsident und ich im Schockzustand. So ein Wahldebakel wollte ich nicht noch einmal riskieren und hielt deshalb Nachtwache mit einem gefährlich hohen Koffeinspiegel.

VORSCHAU

9. Nov. Alanis Morissette Die Rückkehr mit neuem Album 20 Uhr, Kesselhaus

13. Nov. Skunk Anansie Alternative Rock 20.30 Uhr, Tonhalle

19. November Gossip Trio ohne Gleichen um Beth Ditto 20 Uhr, Zenith

4. Dez. Kuss Quartett Mozart, Smetana und Schubert 20 Uhr, Herkulesaal

SO ERREICHEN SIE UNS

Abendzeitung, Hingehen 80265 München, © 23 77-374 ausgehen@abendzeitung.de

AZ-BEWERTUNG: RINGLERS

	Gediegen	Gemütlich	Studentisch
Ambiente●
Alter	Jungvolk	Mittelalter	60 plus
●
Typ	Kaffee	Essen	Trinken Tanzen
●
Preis	Nobel	Durchschnitt	Schnäppchen
●



Die Ringlers und ihr Team: Martin (M.) und Valerie (2. v. r.) mit Martins Bruder Christian Ringler sowie den Freunden Christine Henze und Alexander Kramer (r.). Fotos: Sigi Müller



In jedes Fach der Regalwand haben die Ringlers 36 Marmelade-Gläser gestapelt.

Hingehen! Die Tipps der AZ-Redaktion



Anna Vinnitskaya. Foto: naive

KLASSIK

Tschaikowsky im Team

Klar hat uns gefallen, wie sie mit dieser Selbstgewissheit in die Tasten greift, dann wieder wie eine Katze in die tieferen Lagen schleicht, um die Bässe gefährlich lodern zu lassen. Vor fast zwei Jahren war das, als Anna Vinnitskaya im Prinzregententheater ihr Solodebüt gab. Heute ist sie zur Abwechslung Teamplayerin und spielt mit dem Tschaikowsky Symphony Orchestra Moskau Rachmaninows drittes Klavierkonzert: Herztropfen einpacken!

Herkulesaal, 20 Uhr, 29 bis 65 Euro © 98 29 28 27

GOTHIC-NOVEL-ROCK

Auf Geisterfahrt

Nein, der Graf macht keine Faschingscherze – aber die Geisterfahrer sind unterwegs. Frankfurts Kultrockers ASP frönen dem Zorn, da hat Applwoi keinen Platz im düsterdeftigen Rattatazomm gnadenloser Statements. Die kommen auch mal sanft daher, lyrisch, elfengleich, denn auch böse Buben haben ihre Kuschelseiten.

Muffathalle, Zellstraße 4, 20 Uhr, Karten 26 Euro plus Gebühr unter © 550 54 77 10



ASP-Frontler Alexander Spreng.

COMEDY

Mannwerdung

Er ist jetzt schon ein bisschen größer. Und erfahrener. Deshalb kann Nepo Fitz nun endlich seine Mannwerdungstrilogie vollenden. Unter dem Titel „Brunftzeit – Wildwechsel & Liebstaumel“ sprießt es heute und morgen aus allen Ritzen!

Theater im Fraunhofer, 20.30 Uhr, 18 Euro



Nett beblümt: Nepo Fitz. Foto: NF

VORTRAG

Eine Frage der Form

Eine schöne Tradition sind die Münchner Reden zur Poesie, da macht sich das Lyrikkabinett wahrlich verdient. Und heute kommt auch noch ein rarer, gern gesehener Gast: der ungarische Schriftsteller und Essayist Péter Esterházy. In „Harmonia Celestis“, seinem Opus Magnum, wirft er einen intensiven Blick auf seine weitverzweigte Familie – und also auf Europa. Obgleich sich Esterházy sonst klar zur Prosa bekennt, ist für ihn „alles eine Frage der Form“. Damit ist er nah dran an der Lyrik.

Lyrikkabinett, Amalienstraße 83 a Rgb., 20 Uhr, Eintritt 7, erm. 5 Euro, Mitglieder frei



Péter Esterházy. Foto: dpa

JAZZ

Rammstein am Jazzpiano, irgendwie

In gaaanz jungen Jahren hat er viel Electro und Metal gehört. Und irgendwie muss da was hängen geblieben sein. Wenn Jacob Karlzon jedenfalls in die Tasten greift, dringt so manches durch, was eigentlich gar nicht zum Klavier passt. Vielleicht liegt aber gerade darin der Reiz seiner Musik, die man durchaus als Jazz bezeichnen darf. Schön, dass der Schwede die Schublade ganz weit aufmacht – mit Hans Andersson am Bass und Drummer Zoltan Csörsz.

Unterfahrt, Einsteinstraße 42, 21 Uhr, Eintritt 18, Mitglieder 9 Euro



Pianist Jacob Karlzon. F.: Grosse Geldermann